

XXVI. GP

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten **Wolfgang Zinggl**,

Freundinnen und Freunde betreffend

Freier Eintritt für Studierende in den Bundesmuseen

BEGRÜNDUNG

Eine der Hauptaufgaben der Bundesmuseen ist die Vermittlung des kulturellen Erbes in Österreich. Hohe Eintrittspreise können diese Vermittlung allerdings insofern nicht gewährleisten, als für die finanzschwächeren Bevölkerungsgruppen der Zugang zu den Kulturgütern erschwert wird. Gerade Studierende, die ihr Geld in ihre Ausbildung investieren, sollten die Möglichkeit haben, ihr Studium durch den Konsum des musealen Angebots zu ergänzen. Die Eintrittspreise in den Museen bilden aber eine Barriere, die nicht alle übersteigen können. Sie steht dem gesetzlichen Kulturauftrag des Bundes nach dem Museumsgesetz entgegen: Die Museen sollen „im Rahmen eines permanenten gesellschaftlichen Diskurses die ihnen anvertrauten Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart der Künste, der Technik, der Natur sowie der sie erforschenden Wissenschaften sammeln, konservieren, wissenschaftlich aufarbeiten und dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.“ (§ 2 Abs. 1).

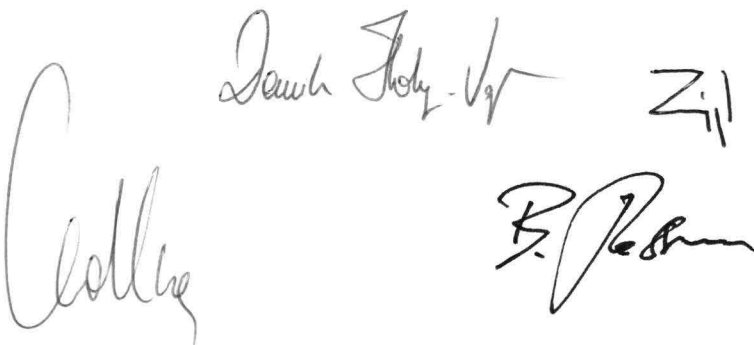
Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien, wird ersucht, freien Eintritt zu den Bundesmuseen und der Nationalbibliothek für Studierende an Österreichischen Hochschulen zu erwirken.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Kulturausschuss vorgeschlagen.

The block contains several handwritten signatures in black ink. On the left is a large, stylized signature. In the center, there is a signature that appears to be 'Jawahir Jochy-Vor' followed by 'Zil'. Below this is another signature that looks like 'B. P. ...'. To the right of the main text, there are some additional handwritten marks, including a large 'N' and a '3'.

